

## Niederschrift

über die Sitzung am Dienstag, 02.02.2021,  
im Kreishaus Borken, Großer Sitzungssaal (Raum 2180)

Beginn: 17:00 Uhr  
Ende: 18:35 Uhr

### Anwesend:

#### Vorsitz:

Gerhard Ludwig Borken

#### Mitglieder:

Stephanie Pohl	Gescher
Annette Demes	Ahaus
Dr. med. Sarah Gößling	Raesfeld
Theo Sanders	Bocholt
Christel Wegmann	Rhede
Helmut Möllenkotte	Schöppingen
Jürgen Fellerhoff	Borken
Christian Post	Gronau
Diana Ahler	Ahaus
Elisabeth Lindenhahn	Raesfeld
Claudia Jung	Borken
Elisabeth Ahler	Vreden
Frank Merx	Gronau
Iris Jediß	Südlohn
Petra Nagel	Raesfeld
Jutta Musholt	Stadtlohn

#### Vertreter/innen der Verwaltung:

Dr. Ansgar Hörster	Kreisdirektor
Karin Ostendorff	
Michael Heistermann	
Susanne Lökes	
Angela Kreyerhoff	
Birgit Kuhberg	

#### Es fehlen entschuldigt:

Marvin Buchecker	Reken
Martina Schrage	Legden

**Erledigung der Tagesordnung:**

Vorsitzender Ludwig eröffnet die Sitzung und begrüßt die Erschienenen. Er stellt fest, dass ordnungsgemäß geladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist.

Einwendungen gegen die Tagesordnung sowie die Niederschrift der letzten Sitzung werden nicht erhoben.

**A. Öffentlicher Teil**

**Punkt 1: Bestellung einer Schriftführerin und einer stellvertretenden Schriftführerin**  
**Vorlage: 0045/2021/KREIS**

---

Berichterstatterin: Karin Ostendorff

**Beschluss:** einstimmig

Birgit Kuhberg wird zur Schriftführerin und Angela Kreyerhoff wird zur stellvertretenden Schriftführerin für den Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Integration bestellt.

**Punkt 2: Verpflichtung der Ausschussmitglieder, die nicht dem Kreistag angehören**  
**Vorlage: 0048/2021/KREIS**

---

Berichterstatterin: Karin Ostendorff

Der Vorsitzende Herr Ludwig führt die neuen Mitglieder gemäß § 46 Abs. 3 i. V. m. § 41 Abs. 4 Kreisordnung ein und verpflichtet sie in feierlicher Form zur gesetzmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung ihrer Aufgaben.

Neu verpflichtet wurden:

Ahler, Diana

Ahler, Elisabeth

Merx, Frank

Musholt, Jutta

Nagel, Petra

Post, Christian

Robert, Mariefa

**Punkt 3: Umsetzung des SGB II: Budgetplanung 2021**  
**Vorlage: 0017/2021/KREIS**

---

Berichterstatterin: Susanne Lökes

Der Vorsitzende Herr Ludwig eröffnet die Möglichkeit für Rückfragen zur Sitzungsvorlage „Budgetplanung 2021 für den Bereich SGB II“, die den Ausschussmitgliedern im Vorfeld in schriftlicher Form zugegangen ist.

Frau Pohl bedankt sich bei den Mitarbeitenden des Jobcenters für die ausführlichen Erläuterungen im Budgetplan. Sie erklärt, sie nehme die Schwerpunkte „Casemanagement“ und „Jugendliche“ im Bereich der Eingliederungsleistungen besonders gern zur Kenntnis.

Kreisdirektor Dr. Hörster informiert die Anwesenden über die aktuelle Entwicklung im Bereich der Ausstattung von Schülerinnen und Schülern mit digitalen Endgeräten für das Home-schooling während der Schulschließung aufgrund der Corona Pandemie. Demnach kann in begründeten Einzelfällen ein Mehrbedarf in Höhe von maximal 350,00 € für die Beschaffung eines solchen Gerätes sowie Zubehör aus SGB II-Mitteln übernommen werden. Vorrangige Ansprüche, insbesondere gegenüber der Schule, sind zu prüfen.

Frau Lökes ergänzt, dass das Land NRW insgesamt 5 Millionen Schutzmasken für Bedürftige an die Kreise und kreisfreien Städte liefern wird. Verteilschlüssel ist die Anzahl Leistungsberechtigter der Rechtskreise SGB II, SGB XII und AsylbLG. Auf den Kreis Borken entfallen hiervon insgesamt 53.000 FFP-2 Masken, die vom Kreis nach gleichen Kriterien anteilig an die kreisangehörigen Städte und Gemeinden weitergeleitet werden. Die Kommunen werden die Masken in eigener Verantwortung auf geeigneten Wegen an Bedürftige verteilen.

Daneben wird der Bund ebenfalls Schutzmasken an Bedürftige im Bereich des SGB II ausgeben. Die Verteilung erfolgt über Bezugsscheine der Krankenkassen, die in Apotheken eingelöst werden können. Entsprechende Regelungen für Bedürftige aus den Rechtskreisen SGB XII und Asyl werden erwartet.

**Beschluss:** einstimmig

Der Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Integration stimmt der vorgesehenen Budgetplanung 2021 für die Aufgabenwahrnehmung des SGB II (Personal-/ Verwaltungskosten und Leistungen zur Eingliederung) im Jobcenter des Kreises Borken zu.

**Punkt 4: Vorberatung des Entwurfs der Haushaltssatzung 2021, Budget 01 (Soziales)**  
**Vorlage: 0014/2021/KREIS**

---

Berichterstatterin: Karin Ostendorff

Kreisdirektor Dr. Hörster erläutert einleitend, dass zur Vorberatung des Entwurfs der Haushaltssatzung unter normalen Bedingungen die wesentlichen Punkte im Rahmen einer Power Point Präsentation ausführlich vorgestellt und anschließend mündlich beraten würden. Da dieser mündliche Austausch heute aufgrund der Corona Situation auf ein Minimum zu reduzieren ist, wurden die Präsentation und zusätzliche Informationen im Vorfeld schriftlich zur Verfügung gestellt. Er bittet um Rückmeldung, ob diese Informationen ausreichend waren. Sollten sich Fragen ergeben, wird darauf hingewiesen, dass einzelne Punkte zu einem späteren Zeitpunkt ausführlich erörtert werden können. Da keine Einwände bestehen, lässt der Vorsitzende Ludwig über den Beschlussvorschlag abstimmen.

**Beschluss:** einstimmig

Der Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Integration empfiehlt dem Kreistag die Annahme des Budgets 01 „Soziales“ für das Jahr 2021.

**Punkt 5: Vorberaterung des Entwurfs der Haushaltssatzung 2021, Budget 04 (Gesundheit)**  
**Vorlage: 0024/2021/KREIS**

---

Berichterstatter: Michael Heistermann

Zu den Ausführungen aus der Beschlussvorlage „Vorberaterung des Entwurfs der Haushaltssatzung 2021 zum Budget 04 „Gesundheit“ ergeben sich keine Fragen.

Frau Lindenhahn bittet für eine der nächsten Sitzungen um einen Vortrag der Verwaltung zum Thema Suchtprävention, insbesondere im Hinblick auf Abweichungen zum Jahr 2019. Sie befürchtet, dass sich durch die Corona-Pandemie und die damit verbundenen Einschränkungen in den persönlichen Beratungskontakten und Veranstaltungen zum Thema „Sucht“ das Suchtverhalten ausgebreitet haben könnte. Der Vorschlag wird für eine der kommenden Sitzungen aufgenommen.

**Beschluss:** einstimmig

Der Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Integration empfiehlt dem Kreistag die Annahme des Budgets 04 „Gesundheit“ für das Jahr 2021

**Punkt 5.1: Antrag auf anteilige Finanzierung der Prostituiertenberatungsstelle Tamar im Münsterland zum Kreishaushalt 2021 (Evangelische Frauenhilfe in Westfalen e.V.)**  
**Vorlage: 0027/2021/KREIS**

---

Berichterstatter/in: Reinhild Wantia  
Dr. Ansgar Hörster

Kreisdirektor Dr. Hörster erläutert, dass zum Antrag der evangelischen Frauenhilfe e.V. von der Verwaltung bereits ein Beschlussvorschlag erarbeitet wurde.

Frau Lindenhahn regt an, anstelle einer reinen Kostenaufteilung entweder nach Einwohner-schlüssel oder Inanspruchnahme von Beratung, beide Modelle miteinander zu verbinden und eine Aufteilung zu jeweils 50 % (Einwohnerschlüssel und Inanspruchnahme Beratung) zu wählen.

Kreisdirektor Dr. Hörster folgt dem Vorschlag, da hierdurch mögliche Schieflagen in den Abrechnungen vermieden werden können. Er wird den Vorschlag mit den weiteren beteiligten Gebietskörperschaften beraten.

**Beschluss:** einstimmig

Die Fortsetzung des Prostitutionsberatungsangebotes von Tamar wird fachlich und inhaltlich als ein Baustein der sexuellen und psychosozialen Gesundheit im Kreis Borken grundsätzlich befürwortet.

Die Förderung wird vorbehaltlich eines unter den Münsterlandkreisen und der Stadt Münster abgestimmten Finanzierungskonzeptes realisiert.

Die Verwaltung wird beauftragt, die dazu erforderlichen Verhandlungen zu führen und die entsprechenden Haushaltsmittel im Rahmen der Haushaltsausführung zur Verfügung zu stellen.

**Punkt 6: Umsetzung SGB II im Kreis Borken – aktueller Sachstand**  
**Vorlage: 0016/2021/KREIS**

---

Berichterstatterin: Susanne Lökes

Frau Lökes erklärt, dass die Vorlage „Umsetzung SGB II im Kreis Borken – aktueller Sachstand“ in dieser Form ab jetzt regelmäßig fortgeschrieben und vorgetragen wird. Da die Vorlage zum Stichtag 31.12.2020 erstellt wurde, trägt sie die aktuellen Zahlen zum Stichtag 31.01.2021 vor.

**Beschluss:** einstimmig

Der Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Integration nimmt den SGB II-Sachstandsbericht zur Kenntnis.

**Punkt 7: Verfahren zur Vergabe von SGB II-Eingliederungsmaßnahmen**  
**Vorlage: 0018/2021/KREIS**

---

Berichterstatterin: Susanne Lökes

Herr Ludwig bittet in einer der nächsten Sitzungen um nähere Erläuterungen zum Vergabeverfahren, hier insbesondere zum Bewertungsverfahren. Frau Lökes sagt dies zu.

Der Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Integration nimmt den Bericht über das Verfahren zur Vergabe von SGB II-Eingliederungsmaßnahmen zur Kenntnis.

**Punkt 8: Verbraucherberatung – Vertragsverlängerung**  
**Vorlage: 0408/2020/KREIS**

---

Berichterstatter: Dr. Ansgar Hörster  
Karin Ostendorff

Kreisdirektor Dr. Hörster erläutert, dass die Vertragsdauer mit der Verbraucherzentrale vom 01.01.2017 bis 31.12.2021 -mit einer Kündigungsfrist von einem Jahr zum Vertragsende-läuft. Um eine Beratung in den durch die Kommunalwahl im September 2020 neugebildeten politischen Gremien des Kreises Borken und der Stadt Gronau zu ermöglichen, wurde die Kündigungsfrist auf den 31.03.2021 hinausgeschoben.

Dr. Hörster schildert vier Jahre gute Erfahrung mit der Verbraucherberatung. Diese hat eine gute Entwicklung genommen, indem sie ihr Angebot sukzessive innerhalb des Kreisgebietes verbreitet hat. Zudem hat sie die Beratungstätigkeit während der Corona-Pandemie auf digitale Angebote ausgeweitet und dadurch einen erweiterten Personenkreis angesprochen. Die Verbraucherzentrale wird die digitalen Angebote auch nach der Corona-Pandemie weiter beibehalten, um in einem Flächenkreis mit langen Wegen viele Menschen erreichen zu können.

Frau Pohl erklärt, ihre anfängliche Skepsis gegenüber der Verbraucherberatung sei ausgeräumt. Sie befürworte die Vertragsverlängerung und hoffe auf einen zusätzlichen Schwerpunkt im Bereich „Verbraucherbildung“ nach der Corona-Pandemie.

**Beschluss:** einstimmig

1. Der Bericht über die Arbeit der Verbraucherberatung (Anlage 1) im Kreis Borken wird zur Kenntnis genommen.
2. Einer Verlängerung des Vertrages zwischen der Verbraucherzentrale NRW, der Stadt Gronau und dem Kreis Borken für weitere fünf Jahre ab dem 01.01.2022 wird zugestimmt. Damit wird sichergestellt, dass ein regelmäßiges örtliches Angebot von Beratungstagen im Kreisgebiet sowie weitere Angebote der Verbraucherberatung mit einer verstärkten Präsenz im Kreisgebiet vorgehalten und bedarfsgerecht entwickelt werden.
3. Über die Tätigkeit der Verbraucherberatung im Kreis Borken wird weiterhin regelmäßig im Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Integration berichtet.

**Punkt 9:       Aktueller Stand der Integrationsarbeit und der Entwicklung der Flüchtlingszahlen**  
**Vorlage: 0028/2021/KREIS**

---

Berichterstatte:r:                       Dr. Ansgar Hörster

Kreisdirektor Dr. Hörster erläutert, dass es sich bei dieser Vorlage um eine Zusammenfassung sämtlicher mit dem Thema „Integration von Flüchtlingen“ befasster Fachbereiche des Kreises Borken handelt. Sie soll insoweit einen Gesamtüberblick über die Flüchtlingsthemen sowie die Integrationsarbeit in diesem Bereich ermöglichen. Die bisher im Ausschuss behandelte Vorlage „Integration von Flüchtlingen in den Arbeitsmarkt“ ist somit in diese neue Vorlage eingeflossen. Die Vorlage wird regelmäßig fortgeschrieben und in diesem Ausschuss vorgestellt.

Kreisdirektor Dr. Hörster erklärt, dass mit den 17 kreisangehörigen Städten und Gemeinden eine Abstimmung zur Inanspruchnahme des Landesprogrammes „Kommunales Integrationsmanagement“ (KIM) bereits erfolgt ist. Die Förderung umfasst 5 zusätzliche Stellen auf Kreisebene, von denen 1,5 Stellen bei der Kreisverwaltung angesiedelt sind. Wohlfahrtsverbände im Kreis Borken sollen in Abstimmung mit den kreisangehörigen Kommunen im Umfang der verbleibenden 3,5 Stellen mit der Aufgabenwahrnehmung betraut werden.

Auf die Nachfrage vom Vorsitzenden, Herrn Ludwig, erklärt Kreisdirektor Dr. Hörster, dass am Ende der Förderperiode über eine mögliche Fortsetzung des Programmes beraten werde.

**Beschluss:**                       einstimmig

1. Der Bericht zum Stand der Integrationsarbeit und zur Entwicklung der Flüchtlingszahlen wird zur Kenntnis genommen.
2. Der Kreistag befürwortet die Inanspruchnahme des Landesprogramms „Kommunales Integrationsmanagement“ (KIM).

**Punkt 10: Sachstand Corona-Krisenmanagement des Kreises Borken**  
**Vorlage: 0029/2021/KREIS**

---

Berichterstatter: Dr. Elisabeth Schwenzow  
Dr. Ansgar Hörster

**I. Entwicklung der Fallzahlen und Infektionen**

Kreisdirektor Dr. Hörster weist einleitend auf die aktuelle Corona-Lage hin. Durch Hausärzte wurde in acht Kommunen des Kreises bei insgesamt 10 Personen die britische Mutante des Virus festgestellt. Die Infektionsketten konnten lückenlos nachvollzogen werden. Die betreffenden Personen befinden sich in Quarantäne, welche 14 Tage beträgt und nur durch einen negativen PCR Test beendet werden kann.

Insgesamt ist festzustellen, dass das Infektionsgeschehen sich weiterhin auf hohem Niveau bewegt, bisher insbesondere in Krankenhäusern sowie Einrichtungen der Alten- und Behindertenpflege. Aktuell ist eine Konzentration auf diese Räume nicht mehr eindeutig festzustellen, das Virus verbreitet sich schneller auf alle Bevölkerungsgruppen. Insofern verstärkte sich in der Bevölkerung die Hoffnung auf eine wirkungsvolle Impfung.

**II. Infektionsmanagement**

Auf Vorschlag von Kreisdirektor Dr. Hörster wird die Anfrage der Fraktion B90/DIE GRÜNEN TOP 12.3, 0088/2021/KREIS „Digitalisierung Öffentlicher Gesundheitsdienst“ an dieser Stelle beraten.

1. Herr Heistermann erläutert, dass das Computerprogramm „DEMIS“ seit Anfang Januar 2021 im Fachbereich Gesundheit im Einsatz ist. Hierbei handelt es sich um eine Software zur Übermittlung der Befundmeldungen von Laboren an das Gesundheitsamt.  
  
Darüber hinaus ist in allen Bereichen des Gesundheitsamtes seit Jahren das Fachverfahren „ISGA“ im Einsatz. Die Software „SORMAS“ ist bereits installiert, wird jedoch noch nicht genutzt, da zunächst eine Schnittstelle zwischen den beiden Programmen „ISGA“ und „SORMAS“ installiert werden soll.
2. Kreisdirektor Dr. Hörster erläutert, dass es bisher keine ausgewiesenen Fördermittel des Bundes für den EDV Einsatz in Gesundheitsämtern gebe. Die größte Herausforderung war die Schaffung einer Schnittstelle zu den Laboren, über die die Übermittlung der Befundberichte an das Gesundheitsamt nun unmittelbar erfolgt.
3. Für den Kreis Borken war mit dem vorhandenen Programm „ISGA“ eine effektive Infektionskettennachverfolgung möglich. Das Programm „SORMAS“ stellt eine Möglichkeit für den überregionalen Austausch mit anderen Gesundheitsämtern zur Verfügung und wurde für Ämter entwickelt, die bisher noch nicht digital unterstützt gearbeitet haben.
4. Herr Heistermann führt hierzu aus, dass die Infektionskettennachverfolgung mit den vorhandenen Programmen einwandfrei funktioniert.
5. An einer Schnittstelle zwischen „ISGA“ und „SORMAS“ wird derzeit gearbeitet, ansonsten ist die Ausstattung gut.
6. Dr. Hörster gibt an, dass die Soll-Größe für die Personalausstattung der Gesundheitsämter sich noch im Diskussionsprozess befindet. Diskutiert wird unter anderem die Frage, in welcher Höhe sich der Bund an den Personalkosten beteiligt. Man erwartet hierzu Informationen im Laufe des Jahres.

### III. Corona-Impfzentrum für den Kreis Borken

Auf Vorschlag von Kreisdirektor Dr. Hörster wird der Antrag der SPD Fraktion vom 27.01.2021 TOP 10.1, 0086/2021/KREIS „Unterstützung zur Impfung für ältere Menschen“ an dieser Stelle beraten.

Frau Ostendorff nennt einleitend die Voraussetzungen unter denen Personen vom Hausarzt eine Verordnung für eine „Krankenfahrt“ (sog. Taxischein) erhalten. Demnach muss der Pflegegrad 3 oder im Schwerbehindertenausweis das Merkmal AG für „außergewöhnlich gehbehindert“ vorliegen. Somit stellt sich die Frage, wie ältere immobile Menschen, ab 80 Jahren, ohne die oben genannten Voraussetzungen und ohne Angehörige oder sonstige unterstützende Kontakte den Weg zum Impfzentrum in Velen finden. Beratungen zu möglichen Berechtigungen auf Beförderungsscheine für weitere Personengruppen sind im Ministerium und bei den Krankenkassen noch nicht abgeschlossen.

Frau Lindenhahn schildert nochmals eindringlich die massiven Probleme isolierter älterer Menschen. Sie weist darauf hin, dass nicht nur der Weg zum Impfzentrum für diese Personengruppe ein nahezu unlösbares Problem darstellt. Bereits die Terminvereinbarung gestaltet sich für Menschen ohne Interneterfahrung und –ausstattung schwierig bis unmöglich. Sie bittet dringend um Lösungsansätze und schlägt vor, dass der Kreis Borken in Erfahrung bringt und zusammenträgt, welche Unterstützungsangebote in den jeweiligen Kommunen bereits existieren.

Es ergab sich eine Diskussion, an der sich Frau Pohl, Herr Fellerhoff, Frau Jung und Frau Lindenhahn beteiligten. Der von der SPD Fraktion dargestellten Grundproblematik wurde gefolgt. Aufgrund der positiven Erfahrungen während des ersten Lockdowns im Hinblick auf nachbarschaftliche und bürgerschaftliche Unterstützung hilfsbedürftiger Personen wird jedoch vereinbart, mit konkreten Maßnahmen zunächst zuzuwarten.

Kreisdirektor Dr. Hörster sagt zu, die Problemlagen der jetzt zur Impfung anstehenden Personengruppe im Auge zu behalten und in der Sitzung des Kreistages am 11.03.2021 über Ergebnisse zu berichten.

Der Vorsitzende Herr Ludwig schlägt vor, in der Sitzung des Kreistages am 11.03.2021 über den Antrag der SPD „Unterstützung zur Impfung für ältere Menschen“ erneut zu beraten.

Der Sachstand zum Corona-Krisenmanagement des Kreises Borken wird zur Kenntnis genommen.

---

**Punkt 10.1: Unterstützung zur Impfung für ältere Menschen;  
Antrag der SPD-Fraktion v. 27.01.2021  
Vorlage: 0086/2021/KREIS**

---

Bezüglich des Beratungsverlaufs wird TOP 10 „Sachstand Corona-Krisenmanagement des Kreises Borken“ verwiesen.

Die Beratung des Antrages wurde auf die Kreistagssitzung am 11.03.2021 vertagt.

---

**Punkt 11: Mitteilungen der Verwaltung**

---

Es gibt keine Mitteilungen.



**Punkt 12: Anfragen**

---

**Punkt 12.1: Partnerschaftsgewalt und Hilfeersuchen im Frauenhaus und anderen Schutzeinrichtungen im Kreis Borken;  
Anfrage der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN v. 22.01.2021  
Vorlage: 0041/2021/KREIS**

---

Die Anfrage wurde im Vorfeld der Sitzung schriftlich zur Zufriedenheit der Mitglieder beantwortet.

**Punkt 12.2: Situation wohnsitzloser Menschen vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie;  
Anfrage der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN v. 22.01.2021  
Vorlage: 0042/2021/KREIS**

---

Die Anfrage wurde im Vorfeld der Sitzung schriftlich zur Zufriedenheit der Mitglieder beantwortet.

**Punkt 12.3: Digitalisierung Öffentlicher Gesundheitsdienst;  
Anfrage der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN v. 01.02.2021  
Vorlage: 0088/2021/KREIS**

---

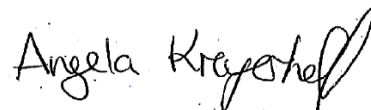
Bezüglich des Beratungsverlaufs wird TOP 10 „Sachstand Corona-Krisenmanagement des Kreises Borken“ verwiesen.

Vorsitzender Ludwig schließt die Sitzung.



---

Gerhard Ludwig



---

Angela Kreyerhoff